

## Geschichte

Die Gründung der Erwachsenenbildung Nottwil (EBN) fand im Beisein von 70 Personen am 5. Mai 1975 auf Grund der Initiative einer innovativen Gruppe unter der Leitung von Edwin Achermann (†2015) statt. Der „Innere Kreis“ (analog Vorstand) hatte nebst dem Präsidenten und dem Kassier fünf Ressortleiterinnen/-leiter, die zu den Themen Erziehung/Ehe/Familie, Natur und Leben, Kreativität, Religion und Kontakt das Programm entwickelten. Unterstützt wurden sie vom „Äusseren Kreis“, das waren den Ressorts zugeteilte Personen, die den Interessen entsprechend aktiv an der Gestaltung mitwirkten.

Die Zielsetzungen bei der Gründung lauteten:

Die Erwachsenenbildung will in Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen, Gruppierungen, Einzelpersonen und von sich aus das Bildungsangebot und das kulturelle Leben in Nottwil durch folgende Tätigkeiten bereichern:

1. Informieren und anregen
2. Veranstaltungen wie Kurse, Vorträge, Ausstellungen, Treffen, Diskussionen etc. vorbereiten, durchführen und auswerten
3. Kontakte fördern

Auf Anhieb hatten die Kurse und Veranstaltungen Erfolg. Im ersten Jahr 1976/77 gab es Angebote wie:

- Das behinderte Kind in der Familie, Schule und Gemeinschaft (30 Teilnehmende)
- Buchausstellung und Dichterlesung (140 Personen)
- Sind wir gute Mütter? (50 Frauen und Mütter)

### **Die Kultur und Erwachsenenbildung wird ein Verein**

1987 wurde aus der Erwachsenenbildung ein Verein mit dem Namen „Kultur und Erwachsenenbildung Nottwil (KuEB)“ gegründet. Die Statuten zeigen auf, dass der Verein die Förderung der Gemeinschaft in der Gemeinde Nottwil durch kulturelle Aktivitäten und durch Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung unterstützt.

1999 war das Startjahr für das KulturNetz. Dieses Printprogramm entsteht in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen/Institutionen/Gruppierungen und gibt einen Überblick über sämtliche Kurse, Referate und Veranstaltungen, die lebenslanges Lernen vor Ort möglich machen.

### **Neue Strukturen und Updating**

2006 organisierte sich der Vorstand während eines Workshops neu. Die Aufgaben wurden nicht mehr nach Ressorts sondern den Funktionen zugeteilt: Präsident, Aktuar, Kassier, eine Person für die Öffentlichkeitsarbeit und zwei mit Verantwortung für die Programmgestaltung. Ein Jahr später präsentierte sich die KuEB auf ihrer ersten Homepage unter [www.kueb.ch](http://www.kueb.ch).

2015 erstellte die KuEB eine Geschäftsstelle, die für die Administration des Kurswesens zuständig ist und als erste Kontaktstelle dient.

### **Höhepunkte**

In den vielen Jahren konnte die KuEB sich mit Grossprojekten profilieren. Am 29./30./31. August 1986 fand das Projekt „Nottu vor 60 Jahre“ bei tausenden von Gästen Anklang. Beinahe die ganze Bevölkerung beteiligte sich damals am Dorffest und drehte die Uhr in den Bereichen Handwerk, Arbeitswelt, Kultur und Brauchtum, Natur und Landschaft, Wohnen, Zämeläbe und Theater um 60 Jahre zurück. Es entstanden zu diesem Anlass ein Buch, Videos und viele Bilder.

Grössere Projekte der KuEB:

- 1986 Nottu vor 60 Johe – lueg zrogg för öbermorn
- 1990 Projekt „Eusi Gmeind-euse Läbesrum“
- 2002 Gesundheitswochenende „gsond&zwäg“
- 2003 Afrikanacht (in Zusammenarbeit mit der Musikschule)
- 2005 30-Jahr Jubiläum mit dem Fest "Tanznacht"
- 2006 Gewinn des Kulturpreises der Gemeinde und der Kirchgemeinde Nottwil
- 2007 nottwil.bewegt
- 2009 Hobbymarkt und Kunstaustellung
- 2015 40 Jahr-Jubiläum
- 2017 KunstHandWerkMarkt anlässlich der Gewerbeausstellung Gwärb 17